

Grosszügige Berichterstattung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-465354>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Juli-August 1932 in Deutschland

Großzügige Berichterstattung

Wörtlich aus Tageszeitungen.

Eine Wendung zum Bessern? Die Newyorker und die Londoner Börse haben in den letzten Wochen verschiedene Hausses erlebt... Es steht ausser Zweifel, dass alle Welt, selbst auch die Grosskapitalisten, die ihr Geld im Verborgenen brach liegen haben, gerne mithelfen würden, dem

Jammer ein Ende zu setzen. Vorläufig fehlen aber die nötigen Voraussetzungen noch.

Das wahre Gesicht der Nationalsozialisten. Auch wenn in Deutschland die Nationalsozialisten in der Art ihres politischen Kampfes nicht mehr tiefer steigen, so ist dennoch eine erschreckende Anarchie zu ver-

zeichnen. Alles wollen die Nazi überbieten. Wenn's so weiter geht, so kann es nicht mehr lange so weiter gehen. Wenn die deutsche Nation den weitem Terror der Nazi mit Bewunderung statt mit Enrüstung entgegennehmen sollte, so würde man im Auslande sicher vor einem Rätsel stehen.

— Ick och! —

Ha Hi